

# 20. KARLSRUHER TAGUNG FÜR ARCHIVPÄDAGOGIK

Freitag, 22. März 2019, Karlsruhe

## TAGUNGSORT am Vormittag

Landesarchiv Baden-Württemberg  
Abt. Generallandesarchiv Karlsruhe  
Nördliche Hildapromenade 3  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721/926-2206

*Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hbf:  
Linie 2 (Richtung Siemensallee)  
Linie 3 (Richtung Heide)  
Linie S1/S11 (Richtung Neureut bzw. Hochstetten)  
Haltestelle: Mühlburger Tor.  
Von dort ca. 5 Minuten Fußweg.*

*Bei Behinderungen durch Baustellen  
ist der aktuelle Anfahrtsplan abrufbar unter:  
<http://info.kvv.de/>*

## TAGUNGSORT am Nachmittag

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)  
Standort Karlsruhe  
Moltkestraße 64  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721/8808-15

*Vom Generallandesarchiv sind es nur wenige  
Minuten Fußweg bis zum LMZ.  
Parkplätze sind im Hof des LMZ vorhanden.*

Die Tagung wird vom Landesarchiv Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ausgerichtet. Organisiert wird sie gemeinsam mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg Karlsruhe und dem Förderverein des Generallandesarchivs Karlsruhe e.V.

## ANMELDUNG BITTE UNTER

<https://anmeldung.landesarchiv-bw.de>

Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg melden sich mit **LFB-Online** unter der Lehrgangsnummer **88603996** an. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Wunschworkshop an, da die Teilnehmerzahl für die Workshops begrenzt ist.

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

## INFORMATIONEN ZUR TAGUNGSREIHE

Berichte über die bisherigen Karlsruher Tagungen für Archivpädagogik finden Sie unter:  
[www.landesarchiv-bw.de/web/46206](http://www.landesarchiv-bw.de/web/46206)

## ANSPRECHPARTNERIN

Landesarchiv Baden-Württemberg  
Abt. Archivischer Grundsatz

Leena Kozhuppakalam  
[leena.kozhuppakalam@la-bw.de](mailto:leena.kozhuppakalam@la-bw.de)

20. KARLSRUHER TAGUNG FÜR  
ARCHIVPÄDAGOGIK | FREITAG, 22. MÄRZ 2019

FAKE ODER FAKT?  
WAHRHEITSFINDUNG IM ARCHIV



Titelbild: Bildmanipulation in der Sowjetunion: Lenin hält am 5. Mai 1920 in Moskau eine Rede, neben ihm auf dem Podest stehen die beiden Revolutionäre Leo Trotzki und Lew Kamenew. Später wurden diese herausretuschiert. Foto: Grigory Goldstein (Public domain), via Wikimedia Commons.



LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG



In Zeiten „alternativer Fakten“ und „fake news“ kommt der Authentizität und Integrität und damit der Glaubwürdigkeit von Unterlagen und Quellen eine besondere Bedeutung zu. Die Frage nach der Glaubwürdigkeit führt zu einer Beurteilung von Original und Fälschung und zur Unterscheidung zwischen Lügen und Gerüchten einerseits und historischer Wahrheit andererseits. Diese macht eine quellenkritische und -vergleichende Herangehensweise unerlässlich.

Vor diesem Hintergrund haben Archive einen besonderen Stellenwert: Sie bieten das Material zur Rekonstruktion unserer Vergangenheit und bilden die Basis für heutige Deutungen und Argumente. Schülerinnen und Schüler erlernen im Archiv als fächerübergreifende Kernkompetenz im Medienalltag, die Informationsflut des digitalen Zeitalters zu ordnen, Nachrichten kritisch zu hinterfragen und authentische Informationen herauszuarbeiten.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Karlsruher Tagung für Archivpädagogik diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Methoden und Kriterien der Quellenkritik sowie zur Unterscheidung von Original und Fälschung. Dabei geht es auch um die Frage, ob und wie sich das archivarische Selbstverständnis vor dem Hintergrund von „fake news“ verändert.

Auf dem Markt der Möglichkeiten stellen Archive, Museen, Schulen und weitere Kultureinrichtungen ihre schulischen Angebote vor und stehen zum Gespräch zur Verfügung.

Die Tagung ist ein offenes Diskussionsforum. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Archivarinnen und Archivare sowie Kulturschaffende sind dazu eingeladen, über Formen des Unterrichts und der historischen Bildungsarbeit von Schulen, Archiven und Kulturinstitutionen zu diskutieren.

## PROGRAMM Vormittag

### TAGUNGSORT

Generallandesarchiv Karlsruhe

### 10.00 Uhr · BEGRÜSSUNG

*Prof. Dr. Gerald Maier,*

*Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg*

### EINFÜHRUNG

„Quod est in actis, non est in Fake-News“ –

Mit Akten gegen Fake-News

*Sven Felix Kellerhoff, Leitender Redakteur*

*für Zeit- und Kulturgeschichte der WELT*

### 11.00–11.30 Uhr · KAFFEPAUSE

### 11.30–12.30 Uhr · WORKSHOP 1

„In allen seinen Ausführungen zeigte er eine verfestigte feindliche Einstellung“

Quelleninterpretation am Beispiel von Stasi-Akten

*Bettina Altendorf, Dozentin für historisch-politische Bildung,*

*Stasi-Unterlagen-Archiv, Berlin*

### 11.30–12.30 Uhr · WORKSHOP 2

Quellenunterricht mal anders! –

Mit Schülerinnen und Schülern in einer

Geschichtsfälscherwerkstatt

*Birger Hass, Staatliches Seminar für Didaktik*

*und Lehrerbildung (SSDL) Tübingen*

### 11.30–12.30 Uhr · WORKSHOP 3

Zentrale Stelle Ludwigsburg und außerschulischer Lernort

der Außenstelle Ludwigsburg des Bundesarchivs –

Möglichkeiten und Grenzen der juristischen Aufklärung

von NS-Verbrechen

*Dr. Peter Gohle und Bernd Kreß,*

*Außenstelle Ludwigsburg des Bundesarchivs*

### 12.30–13.30 Uhr · MITTAGSPAUSE

## PROGRAMM Nachmittag

### TAGUNGSORT

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

### 13.30 Uhr

Einführung zum Markt der Möglichkeiten

*Dr. Clemens Rehm, Landesarchiv Baden-Württemberg*

### 13.45 Uhr

### MARKT DER MÖGLICHKEITEN

- Welche Ideen und Angebote zum Thema gibt es?
- Wo finde ich Quellen und Materialien?
- Was eignet sich für den schulischen Einsatz?
- Wer sind meine Ansprechpartner?
- Welche Angebote und Informationsmöglichkeiten bietet das Internet?

### BETEILIGTE

Archive, Museen, Schulen und weitere Kultureinrichtungen präsentieren thematisch passende Materialien, Angebote und Projekte.

### 15.30 Uhr

### SCHLUSSDISKUSSION

### 16.00 Uhr

### ENDE DER VERANSTALTUNG